

# JUNIORENFLASH: ALDIJANA MEHIDIC

Unter dieser Rubrik wird erfolgreichen Jungtextilern nachgespürt und ihr beruflicher Lebensweg aufgezeichnet.

Ich arbeite seit fast 13 Jahren für die Sefar AG und durfte dort eine intensive und lehrreiche Ausbildungszeit genießen. Die Sefar AG ist weltweit führender Hersteller von Präzisionsgeweben für Filtrations- und Siebdruckanwendungen. Seit 2011 arbeite ich in der Entwicklungsabteilung. Meine Aufgabe besteht darin in produktionstechnologischen Projekten mitzuarbeiten sowie diese auch selber zu leiten. Ein weiterer wichtiger Teil meines Aufgabengebietes ist der Produktionssupport für den Fachbereich Veredlung.

## Wie kamen Sie zum ersten Mal mit der Textilbranche in Berührung

Mit dem Start meiner Lehre als Textilveredlerin bei der Sefar AG (2003–2006).

## Was hat Sie bewogen, in die Textil- und Bekleidungsbranche einzusteigen?

Bereits in der Schulzeit zählte Handarbeit zu meinen Lieblingsfächern. Damals liebte ich es schon Stoffe zu verarbeiten und die Hintergründe interessierten mich auch immer sehr. Ich wusste damals genau, dass ich einen handwerklichen Beruf erlernen möchte. Ich bewarb mich dann für die Lehrstelle als Textilveredlerin, obwohl ich mir kaum etwas darunter vorstellen konnte. Bereits am ersten Schnuppertag stellte ich fest, dass dieser Beruf genau für mich geeignet ist und ich diesen erlernen wollte.

## Welche Ausbildung haben Sie durchlaufen und wie sind Ihre Erinnerungen daran?

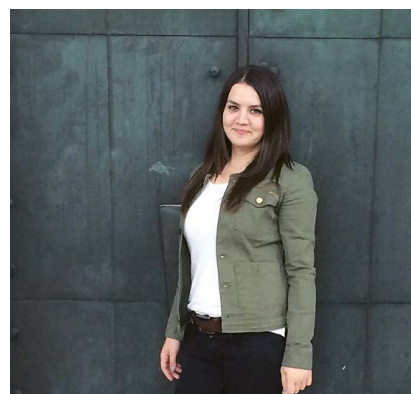
Mein Einstieg in die Textilindustrie begann mit der Erstausbildung zur Textilveredlerin. Nach der Lehre habe ich fünf Jahre in der Produktion an Veredlungsanlagen gearbeitet. Mit genügend Berufserfahrung durfte ich anschliessend in die Entwicklungsabteilung wechseln und gleichzeitig die dreijährige, berufsbegleitende Ausbildung zur Diplomierten Textiltechnikerin HF mit Schwerpunkt Technologie machen. Diese drei Jahre waren sehr intensiv aber auch extrem lehrreich. Während dieser Zeit habe ich enorm viel dazugelernt und konnte es auch in meinem Beruf anwenden. Anfang dieses Jahres habe ich noch einen sechswöchigen Sprachaufenthalt in den USA gemacht. Das Erlernen der englischen Sprache ist in der globalen Textilindustrie unumgänglich.

## Wie sehen Sie Ihre Zukunft?

Wie man so schön sagt, einmal Textiler immer Textiler. In der Zukunft sehe ich mich daher auch ganz klar weiterhin in der Textilbranche. Über weitere Details habe ich noch nicht nachgedacht, diese werden sich dann vermutlich von selbst ergeben.

## Was gefällt Ihnen an Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit besonders?

Mir gefällt meine aktuelle Tätigkeit sehr gut. Es ist vor allem die Abwechslung welche die Arbeit in einer Entwicklung so spannend macht. Mein Arbeitsalltag ist sehr abwechslungsreich und somit auch immer wieder herausfordernd.



Aldijana Mehidic

## Was würden Sie jungen Leuten empfehlen, die sich hier in der Schweiz oder in Mitteleuropa für eine Tätigkeit in der Textil- und Bekleidungsindustrie interessieren?

Wenn ich mich nochmals für einen Beruf entscheiden müsste, so würde ich wieder genau denselben Weg gehen. Auch wenn die Textilbranche ein hartes Pflaster ist, ist es möglich mit Innovationen am Ball zu bleiben. In der heutigen Zeit ist die Weiterbildung junger Leute in der Textilindustrie das A und O. Daher kann man jungen Interessierten für einen Beruf in der Textil- und Bekleidungsindustrie nur raten diesen zu erlernen und sich dann aber stetig weiterzubilden. ■